

# Intimchirurgie: Einmal ganz offen und direkt

**Die Nachfrage nach chirurgischen Eingriffen im Intimbereich boomt. Dennoch bleibt das Thema ein gesellschaftliches Tabu. Dr. med. Nathalie Krügel Schneider und Dr. med. Konstantina Belouli, FMH Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, klären auf.**

**■ Welche Behandlungen der Intimchirurgie sind besonders gewünscht?**

Am häufigsten wird die Schamplippenverkleinerung durchgeführt. Dabei werden die inneren Schamplippen verkürzt, so dass die äusseren Schamplippen sie verdecken. Andere Korrekturen sind beispielsweise das Fettsaugen am Schambügel oder an den äusseren Schamplippen. Das «Aufspritzen» des G-Punktes - dessen Existenz in Fachkreisen äusserst umstritten ist -, die Verengung der Vagina oder Rekonstruktion des Hymens zur Wiederherstellung der Jungfräulichkeit sind weitere Eingriffe, die wir jedoch nicht anbieten.

**■ Welche Gründe bewegen Frauen zu einer Operation im Intimbereich?**

Das Hauptmotiv ist meist die Unzufriedenheit mit dem Aussehen der Genitalien. Eine alters- oder anlagebedingte Verlängerung der inneren Schamplippen kann das Körpergefühl erheblich beeinträchtigen, was sich auch auf das Sexualleben auswirken kann. Weitere Motive sind Schamgefühle beim Tragen von enger Kleidung oder Unbehaglichkeit beim Radfahren oder Reiten. Bei der Rekonstruktion des Hymens steht ein kulturelles Motiv im Vordergrund.

**■ Wie kann die Intimchirurgie**



**Dr. med. Nathalie Krügel Schneider**  
**Dr. med. Konstantina Belouli**,  
FMH für Plastische,  
Rekonstruktive  
und Ästhetische  
Chirurgie

**die Lebensqualität steigern?**

Aus Schamgefühl wird beispielsweise das häufige Phänomen der Verlangertung der inneren Schamplippen wenig angesprochen. Dabei kann das Problem mit einem relativ risikoreichen Eingriff leicht behoben werden. Die Frauen haben nach dem Eingriff ein gesteigertes Selbstwertgefühl.

**■ Wie nehmen Sie die gesellschaftliche Haltung gegenüber der Intimchirurgie wahr?**

In den letzten Jahren ist es auch in der Schweiz zu einem sprunghaften Anstieg der Intimchirurgie

suchen und möglichst niemandem vom durchgeführten Eingriff erzählen möchten.

**■ Sind chirurgische Eingriffe im Intimbereich schmerzvoll und wie schnell verheilen die Operationswunden?**

Die Eingriffe führen wir ambulant in örtlicher Betäubung im Dämmer Schlaf durch. Bei der Verkleinerung der inneren Schamplippen entfernen wir das überschüssige Weichteilgewebe und kürzen diese so. Die Narben sind später fast nicht mehr zu erkennen. Die lokale Nachbehandlung können die Patientinnen problemlos

**en mit, die sich im Intimbereich operieren lassen wollen?**

Intimchirurgie sollte nur von jemandem durchgeführt werden, der eine entsprechende Facharztausbildung und viel Erfahrung in diesem Gebiet hat. Durch den sprunghaften Anstieg der Nachfrage sind auch viele Anbieter zu finden, die nicht über das notwendige Know-how verfügen. Weiter empfehlen wir, bei der Intimchirurgie die örtliche Betäubung mit einem Dämmer Schlaf zu kombinieren, weil der Eingriff ansonsten für alle Beteiligten

gekommen.

Trotzdem ist das Thema noch weitgehend tabu. Jung Frauen, wie wir sie sehr häufig in unserer Sprechstunde sehen, schämen sich nicht nur vor ihrem Sexualpartner, sondern auch unter der Dusche beim Sport oder im Schwimmbad. Ein Grund dafür ist sicherlich die immer populärer werdende Intimrasur, wodurch dieser Bereich besser sichtbar wird. Andere Frauen stören sich nach der Schwangerschaft allgemein am Erschlaffen gewisser Körperstellen und möchten diese korrigiert haben. Allen Frauen gemeinsam ist, dass sie bewusst Frauen zur Behebung dieses Problems auf-

zu Hause durchführen. Nach dem Eingriff sollten sitzende Tätigkeiten während 2 Tagen, Geschlechtsverkehr, Radfahren und Reiten während 4 Wochen vermieden werden. Die Schwellung der Schamplippen klingt nach 2 bis 4 Wochen vollständig ab. Leichte Irritationen der Intimregion verschwinden ebenfalls nach kurzer Zeit.

**■ Welchen Rat geben Sie Frau-**

sehr unangenehm und schmerzhaft sein kann.



**WARUM FÜR DIE CHIRURGIN**